



Gemeinsam
gegen
Antisemitismus!

Antisemitische Codes

Moderner Antisemitismus wird überwiegend durch Codes, Chiffren oder Andeutungen verbreitet. Die Codes bzw. Chiffren werden bewusst oder unbewusst verwendet.

Unbewusst, da sie seit Jahrhunderten im kollektiven Gedächtnis der Gesellschaft verankert sind. Bewusst, um größtmögliche Aufmerksamkeit zu erzeugen, aber auch um einer Strafverfolgung zu entgehen, da offener Antisemitismus als Volksverhetzung strafbar ist.



Antisemitische Behauptung eines Demonstrierenden im Mai 2021. Noch heute findet sich die Ritualmordlegende in vielen antisemitischen Codes und Parolen.

Wie äußert sich codierter Antisemitismus?

- negative historische Bezüge zur jüdischen Geschichte und Religion
- Beschreibungen eines unwandelbaren „jüdischen Charakters“ (Stereotype) z. B. Darstellung des „Happy Merchant“: antisemitische Darstellung eines Juden mit großer Nase, gierigem Blick und Schläfenlocken
- Verschwörungsmythen z. B. Bezug auf Rothschild, Soros oder Gates als vermeintliche jüdische Drahtzieher einer globalen Verschwörung
- Satanistische Elite entführe, foltere und töte Kinder, um ihr Blut zur Verjüngung zu trinken
- Häufig in Form von Antiamerikanismus oder Globalisierungskritik
- Oft als Israel- oder Zionismus-Kritik, indem antisemitische Stereotype auf Israel projiziert werden

Mehr Infos



Ein Kooperationsprojekt von:



iia

Initiative Interdisziplinäre
Antisemitismusforschung
Universität Trier



Pastoraler
Raum Trier